



UNTERNEHMERVERBAND SÜDTIROL
ASSOIMPRENDITORI ALTO ADIGE

WIRTSCHAFT

DIE SEITE DES UNTERNEHMERVERBANDES



info@unternehmervverband.bz.it
www.unternehmervverband.bz.it

Südtiroler Familienunternehmen DaunenStep präsentiert jüngste Produktneuheit – Ergebnis mehrjähriger Forschungs- und Entwicklungsarbeit

Natürlicher Schlaf

Pünktlich zur neuen Saison präsentiert das Rittner Unternehmen **DaunenStep AG** ein neues Produkt. Das Kissen „**Perla Zirbe**“ besteht aus **Zirbenholz, Schafswolle und reiner Daune** und sorgt für wohltuenden, erholsamen Schlaf und damit Wohlbefinden aus der Natur.

Ritten – Die nächtliche Ruhe hat erheblichen Einfluss auf unsere Vitalität und unser körperliches Wohlbefinden. Der Mensch braucht den Schlaf, um sich zu erholen und zu regenerieren und im Laufe des Tages leistungsfähig und belastbar zu sein. Zu einem erholsamen Schlaf tragen nicht nur Matratze und Bettdecke, sondern auch das Kissen bei, denn es stützt die Hals- und Schultermuskulatur und sorgt damit für die optimale Entlastung der Wirbelsäule während der Nachtruhe. Bereits seit 1907 sorgt das Südtiroler Familienunternehmen DaunenStep mit seinen innovativen und funktionalen Produkten weltweit für natürlichen und erholsamen Schlaf. Damit verfügt das Rittner Unternehmen über eine über hundertjährige Kompetenz in der Produktion von hochwertigen Daunenkissen

Seit 1907 exzellente Daunenprodukte

Jüngstes Ergebnis der innovativen Forschungstätigkeit ist das Kissen „Perla Zirbe“. Es handelt sich dabei um eine absolute Produktneuheit, die die Vorteile von drei hochwertigen und gesundheitsfördernden Mate-

rialien aus der Natur in sich vereint: Zirbenholz, Schafswolle und reine Daune. Der innere Kern des Kissens besteht aus einer Mischung von wohlthuenden Zirbenflocken und reiner Schurwolle. Die abnehmbare und waschbare Hülle ist mit reiner weicher Daune gefüllt und erhöht wesentlich den Schlafkomfort und die Hygiene. DaunenStep verwendet dabei hochwertige und naturbelassene Rohstoffe, um auch höchsten Ansprüchen gerecht zu werden. So werden bei der Herstellung des Zirbenholzkissens ausschließlich Zirben verwendet, die bei Vollmond gefällt werden und mindestens vier bis fünf Jahre trocknen. Was in unserer Alpenregion schon seit vielen Jahrhunderten als gesichertes Wissen

galt, wurde nun auch von den modernen Wissen-

„Perla Zirbe“: Ideal für Allergiker

schaft bestätigt: Das Holz der Zirbe hat sowohl auf die Belastungs- als auch auf die Erholungsfähigkeit des Menschen äußerst positive Auswirkungen. Die ätherischen Öle der Zirbelkiefer beruhigen und haben eine schlaffördernde Wirkung. Sie führen besonders in der ersten Phase zu einem tieferen Schlaf, was sich positiv auf die bessere vegetative Erholung des Körpers auswirkt. Zusätzlich hat das Zirbenholz eine natürliche antibakterielle und schädlingshemmende Wirkung und ist auch für Allergiker geeignet. Die beigemischte Schurwolle, die dem Kern eine angenehme Stützkraft verleiht, hat ebenso wertvolle Eigenschaften, die sich positiv auf die Gesundheit auswirken. So kann Schafswolle bis zu einem Drittel ihres Trockengewichtes an Wasser aufnehmen, ohne sich feucht anzufühlen und leitet die Feuchtigkeit auch schnell wieder ab. Sie ist isolierend gegen Kälte und Wärme und hat einen weiteren Vorteil: sie ist selbstreinigend. Das bedeutet, dass aufgenommene Gerüche an die Luft wieder abgesondert werden und sie deshalb stets neutral duftet. Linderung verschafft Schafswolle außerdem bei Schmerzen wie etwa Muskelschmerzen, Nackenschmerzen und Rheuma. Das Kissen „Perla Zirbe“ kann auch von Allergikern benutzt werden, denn es verfügt über das „Öko-Text Standard 100 – Textiles Vertrauen“ – und das „NOMITE – für Hausstauballergiker geeignet“ – Zertifikat.



Die jüngste Produktneuheit von DaunenStep: das Kissen „Perla Zirbe“

Bezirk Eisacktal/Wipptal – „Begegnung Schule – Unternehmen“ in der Universität in Brixen – Jugendliche informieren sich über Berufsmöglichkeiten

Sprachen lernen

„**DEINE Chance – mit neuen Perspektiven aus der Krise**“. Diesen Titel trug die diesjährige Veranstaltung der „**Begegnung Schule – Unternehmen**“, bei der rund **140 Schülerinnen und Schüler** der Abschlussklassen der **Ober- und Berufsschulen** des Bezirks anwesend waren.

Brixen – Schon seit Jahren organisiert der Bezirk Eisacktal / Wipptal im Unternehmervverband die Begegnung Schule – Unternehmen. Ziel der Veranstaltung ist, den Schülerinnen und Schülern die Berufs- und Karrieremöglichkeiten im eigenen Bezirk aufzuzeigen und zeitgleich Unternehmen vorzustellen. Im Foyer der Universität waren deshalb den Vormittag über neun Mitgliedsbetriebe mit Informationsständen vertreten, um die Jugendlichen über ihre Tätigkeit und die Berufsbilder zu informieren. Mit großem Interesse besuchten die rund 140 Schülerinnen und Schüler die Stände von ACS Data Systems AG, Alupress AG, Damiani-Holz & Ko AG, Unternehmensgruppe Leitner AG, Microtec GmbH, Progress AG, Progress Maschinen & Automation AG, Wipptaler Bau AG sowie Wolf System GmbH.

Die Hauptveranstaltung, die den Titel „**DEINE Chance – mit neuen Perspektiven aus der Krise**“ trug, fand am späteren Vormittag in der Aula Magna der Universität in Brixen statt. Das Thema wurde dabei von den drei Referenten Otmar Michaeler, Michael Reifer und Ralf Lüfter aus unterschiedlichen Blickwinkeln erörtert. Werner Kusstatscher, Bezirksvertreter des Ei-



Schülerinnen und Schüler während der Veranstaltung in der Aula Magna der Universität in Brixen

sack- und des Wipptals, unterstrich in seiner Begrüßung, wie wichtig gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für einen Betrieb sind und dass es gelte, mit Zuversicht und Vertrauen in die Zukunft zu blicken: „Die momentane wirtschaftliche Schiefelage kann durchaus neue Chancen in sich bergen. Wir wollen auch mit der heutigen Veranstaltung zeigen, wie dies möglich ist!“

In seinen Ausführungen untersuchte Otmar Michaeler, Präsident der Südtiroler Volksbank, die Ursachen der aktuellen Wirtschaftskrise und erklär-

te die Zusammenhänge zwischen Finanzwirtschaft und Realwirtschaft. Mit klaren Worten konnte er den Jugendlichen den Begriff „Krise“ verdeutlichen und verwies auf die dringende Notwendigkeit, künftig mit mehr Bescheidenheit zu leben. Der Volksbank-Präsident riet den Jugendlichen, Sprachen zu lernen und Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Diesem Aufruf schloss sich Michael Reifer unumwunden an. Er zeigte anhand seines Unternehmens Fre-

Mehr Bescheidenheit und lebenslanges Lernen

ner & Reifer auf, wie ein Südtiroler Unternehmen am internationalen Markt bestehen kann und welche Anforderungen es an seine Mitarbeiter stellt. Frener & Reifer stellen außergewöhnliche und anspruchsvolle Fassaden her und arbeiten mit den gefragtesten und renommiertesten Architekten zusammen. Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen seien notwendig um im Berufsleben erfolgreich zu sein. „Dies bedeutet aber nicht, dass Sprachkenntnisse mit Karriere gleichzusetzen sind. Sie sind schlichtweg Grundvoraussetzung, um erfolgreich zu sein“, meinte Michael Reifer. Er umschrieb mit sieben Schlagworten das Erfolgsrezept von Frener & Reifer: Sei anders, mutig, bescheiden, handle gewissenhaft und sei hungrig nach Wissen.

Über das „Spannungsfeld Wirtschaft und Ethik“ referierte anschließend Ralf Lüfter, Professor an der Freien Universität Bozen. Er versuchte anhand von Beispielen zu erklären, dass die Wirtschaftskrise weit tiefer gehe, als vordergründig angenommen. Sie stellt gängige Denkmuster, wie etwa die Bewertung des Menschen und der Natur als Ressource, infrage. Werte müssten deshalb, laut Lüfter, neu interpretiert werden, wozu es wiederum Mut brauche.

Die Zusammenhänge zwischen Finanzwirtschaft und Realwirtschaft. Mit klaren Worten konnte er den Jugendlichen den Begriff „Krise“ verdeutlichen und verwies auf die dringende Notwendigkeit, künftig mit mehr Bescheidenheit zu leben. Der Volksbank-Präsident riet den Jugendlichen, Sprachen zu lernen und Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Diesem Aufruf schloss sich Michael Reifer unumwunden an. Er zeigte anhand seines Unternehmens Fre-

Baukollégium & UVS

Termine

Bozen – Das Kollegium der Bauunternehmer bestellt in diesem Jahr die Leitungsorgane neu, wobei im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Präsident neu gewählt wird. Diese steht unter dem Motto „Bauen – Werte fürs Leben“ und findet am Donnerstag, 17. Mai 2012, im Bürgerzentrum Oberau-Haslach in Bozen statt. Der erste, den Mitgliedern vorbehaltene Teil der Jahreshauptversammlung beginnt um 15.30 Uhr, der öffentliche Teil mit Ehrengästen beginnt um 17.30 Uhr. Auf dem Programm stehen Grußworte des neugewählten Präsidenten und des Baulandesrates Florian Mussner, Ausführungen von Handelskammer-Präsident Michl Ebner zum Thema „Baugewerbe – Situation, Vergleich, Chancen“ sowie die Präsentation des „Projektes Ried“ im Pustertal.

Unter dem Motto „Ein starkes Europa – Ein starkes Südtirol“ findet dann am Donnerstag, 7. Juni 2012, im Konferenzzentrum Hotel Four Points by Sheraton (Messe Bozen) die Vollversammlung des Unternehmervverbandes statt. Im internen Teil werden Mitglieder die statutarischen Obliegenheiten abwickeln. Der anschließende öffentliche Teil steht ganz im Zeichen von Europa. Als Gastreferent konnte Giovanni Ravasio, langjähriger Generaldirektor für Wirtschaft und Finanzen der EU-Kommission, gewonnen werden. Er spricht über „Die europäische Perspektive für eine nachhaltige Entwicklung unserer Wirtschaft und Gesellschaft“. Die Ansprache von Verbandspräsident Stefan Pan, ein Grußwort von Landeshauptmann Luis Durnwalder und eine Publikumsdiskussion runden das Programm ab.

Vollversammlung

Federmanager

Bozen – In einer für Italien nicht leichten Zeit ist der Einsatz der leitenden Angestellten mehr denn je gefragt. Diese Botschaft zog sich als roter Faden durch die Ausführungen aller Redner bei der ordentlichen Vollversammlung der Vereinigung der leitenden Industrieangestellten Federmanager, die am 20. April in Bozen stattfand.

Der Präsident von Federmanager Südtirol, Maurizio Riolfatti, verwies darauf, dass ein Großteil der leitenden Angestellten der sozialen Mittelklasse angehören. Das Gehalt dieser „dirigenti“ entspreche den hohen Kompetenzen und der umfangreichen Verantwortung, die diese in den Betrieben wahrnehme. Riolfatti appellierte, ebenso wie der Federmanager-Präsident auf nationaler Ebene Girogio Ambrogioni, an die Manager-Kollegen, ihre Kenntnisse und ihr Know-how auch außerhalb der Unternehmen noch stärker zum Einsatz zu bringen und damit einen Beitrag für die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft zu leisten.

Auch im Krisenjahr hielt die positive Tendenz der Mitgliederentwicklung von Federmanager Südtirol an. Zum 31. Dezember 2011 waren 343 leitende Angestellte eingeschrieben. Im Unterschied zu den allermeisten Federmanager-Vereinungen auf nationaler Ebene ist in Südtirol zudem der Prozentsatz der noch tätigen Mitglieder (54 Prozent) höher als jener der Pensionierten (46 Prozent). Im kommenden Jahr steht die Erneuerung des Kollektivvertrages an. Es wird notwendig sein, alte und mittlerweile überholte Muster durch pragmatische und innovative Ansätze zu ersetzen. Federmanager wird sich als kompetenter und zukunftsorientierter Verhandlungspartner einbringen.

Gastredner bei der Federmanager-Vollversammlung in Bozen war Ugo Morelli, Professor der Arbeits- und Organisationspsychologie. In seinem vielbeachteten Referat zum Thema „Unsicherheiten und Stress im Arbeitsleben in Krisenzeiten“ zeigte Morelli anhand von vielen Beispielen die zunehmende Komplexität und Vielschichtigkeit der Probleme auf, die heute gelöst werden müssen.